bade. Mehrere der am Strande liegenden Algen wurden von ihm in der Hoffnung untersucht, sie als Material zur Papierfabrikation verwendbar zu finden; jedoch ohne Erfolg. Endlich spielte ihm ein glücklicher Zufall die Zostera marina in die Hände, deren Fasergehalt ihn in Erstaunen setzte und zu einer Entdeckung führte, die von unendlichem Nutzen werden kann, wenn sie sich in dem erwarteten Maasse bestätigt.

Ueber die Compositen-Gattung Fitchia.

Diese seltsame Chichoriaceen-Gattung war bisher nur von der Elisabeth-Insel (unter dem 26. Grade südlicher Breite, und dem 129. westl. Länge gelegen) bekannt. Sie ward dort von Hugh Cuming gesammelt und unter n. 1424 vertheilt. Dr. J. Hooker, der sie zuerst abbildete und beschrieb, fürchtet schon, dass sie mit den anderen Inselbewohnenden und Inseln eigenthümlichen holzigen Compositen das Schicksal des Aussterbens theilen werde. Doch ist Hoffnung vorhanden, dass sie sich einer grösseren Verbreitung auf den vielen bis jetzt nur oberflächlich bekannten Inseln der Südsee erfreut. Als Beleg dafür führe ich an, dass Fitchia nutans in Tahiti auf Capt. Cook's erster Reise gesammelt wurde, also mehrere Grade nordwestlich von der Elisabeth-Insel. Mehrere gut erhaltene Exemplare befinden sich im Britischen Museum von folgendem Zettel, anscheinend in Solander's Handschrift, begleitet: „Bidens N. 15. Recept. paleaceum. Flores flavi. Frutex 10-pedalis. Habitat in summis montibus."

Kein späterer Sammler scheint diese seltene Pflanze wieder auf Tahiti gesammelt zu haben, doch wird sie hoffentlich noch auf den Gipfeln der Berge fröhlich weiter grünen. Man könnte sie im Habitus am besten mit einer Astrapaea vergleichen.

B. Seemann.

Botryodendrum Endl. = Meryta Forst.

Vor einiger Zeit zeigte ich (Bpl. X, p. 154), dass De Candolle und Endlicher eine Forster'sche Gattung (Ceodes) ganz übersehen haben. Ein gleiches Schicksal hat die Gattung Meryta getroffen, die Forster in seinen Characteres Generum Plantarum auf Tafel 60 abbildet, und wiederum in seinem Prodromus p. 92 n. 558, unter dem Namen Meryta lanceolata als einer Pflanze von den Gesellschafts-Inseln erwähnt. Steudel ist sie freilich nicht entgangen, doch weiss er ihre Familie nicht anzugeben. Forster's Gattungscharakter ist sehr kurz und lautet wie folgt:

„Meryta. Dioecia Triandria. Flores masculi aggregati demersique in capitulis. Cal. Perianthum tripartitum, laciniis ovatis acutis. Corolla nulla. Stam. Filamenta 3, capillaria longitudine calycis. Antherae oblongae, quadrisulcae, Flores foeminei a nobis non sunt reperta."

Guillemin (Zephyrites Tait. p. 76) hat jedoch eine ausführlichere von Forster herstammende Beschreibung abgedruckt, und daraus hätte man die Pflanze freilich erkennen müssen. Guillemin scheint aber auch nicht die leiseste Ahnung davon gehabt zu haben, was Meryta lanceolata sein könne, denn er stellt sie am Schlusse seiner Arbeit mit Xylosma suaveolens Forst. unter die Plantae incertae sedis, und giebt ihr auf p. 55 den neuen Namen Botryodendrum Taitense. Asa Gray führte sie, ebenfalls ohne ihre Identität mit Meryta lanceolata zu ahnen, unter Guillemin's Namen in seiner Botany of the United States Exploring Expedition auf und lieferte davon eine Abbildung. Forster hat eine sehr gute Handzeichnung von dieser Pflanze hinterlassen, die mit den übrigen von ihm herstammenden im Britischen Museum aufbewahrt wird. Ueber die Identität von Meryta und Botryodendrum bleibt daher nicht der geringste Zweifel, und da die erstere Gattung bereits im Jahre 1776 und die letztere erst in 1833 veröffentlicht wurde, so gebührt nach den Regeln der Priorität Meryta das Vorrecht.

Wir kennen bis jetzt 6 Arten dieser Araliaceen-Gattung, die hier mit ihren Synonymen aufgeführt sein mögen:

Meryta Forst. Char. gen. t. 60. — Botryodendrum Endl. Fl. Norfolk. p. 62. Gen. plant. n. 4563. — Meisn. Gen. 152 (109).

1) M. lanceolata Forst. Char. gen. p. 120 t. 60. Prodr. p. 92 n. 558. Icones t. 299. — Guill. Zeph. Tait. p. 76. — Botryodendrum Taitense Guill. Zeph. Tait. p. 55 (sine charact.) Nouv. Ann. Sc. Nat. VII, p. 349. — A. Gray Bot. Unit. Stat. Expl. Exp. p. 731 t. 96. — B. cerberoides et B. lancifolium Rich in Herb. Unit. Stat. Expl. Exp. — Nomen vernaculum Tahitense: „Toe Oe Phepara" teste Guillemin. — Habitat in insulis Societ. Von Forster gesammelt 1. Mai 1771.

2) M. macrophylla Seem. mss. — Botryodendrum macrophyllum Rich mss. in A. Gray Bot. Unit. Stat. Expl. Exp. p. 732 t. 97. — Habitat in insul. Samoensibus et Amicorum.

3) M. latifolia Seem. mss. — Botryodendrum latifolium Endl. Fl. Norf. p. 62. — Aralia macrophylla Cunn. ex Lond. Hort. Brit. Suppl. I, p. 581. — Ferd Bauer Illustr. Pl. Norf. t. 183, 185, 209, 211. — Habitat in ins. Norfolk.

4) M. angustifolia Seem. mss. — Botryodendrum angustifolium Endl. Flor. Norf. p. 64. — Ferd. Bauer Illustr. Pl. Norf. t. 184, 208, 210. — Habitat in insul. Norfolk.

5) M. Sinclairii Seem. mss. — Botryodendrum Sinclairii, Hook. fil. Flor. New. Zealand. I, p. 95. — Habitat in Nov. Zelandia.

6) M. Denhamii Seem. mss. (sp. nov.) foliis obovato-ellipticis utrinque attenuatis v. elongato-lineari-lanceolatis; calyce 5—9-partito, laciniis ovatis acuminatis vel acutis, recurvis, aestivatione valvatis; stigmatibus 5—9; ovario 5—9-loculare, loculis 1-ovulatis, ovulis pendulis — In insul. pinorum (Isle of Pines), prope N. Caledon.

Wird in Kew cultivirt, wo sie im April 1860 zur Blüthe gelangte. Sie ward von Capitain Denham's Expedition nach der Südsee auf der Fichten-Insel, bei Neu-Caledonien, aufgefunden, und ist wie M. macrophylla, die ebenfalls in Kew cultivirt wird, eine prächtige „Blattpflanze".

In Sir W. J. Hooker's Herbar befindet sich ausserdem noch ein einzelnes Blatt einer Meryta, gleichfalls von der Fichteninsel stammend und von Hrn. Milne, dem Sammler von Capt. Denham's Expedition, eingeschickt. Sollte die Species, zu der es gehört, neu sein, so möchte ich ihr den Namen des Hrn. Milne beigelegt wissen. Vielleicht ist sie aber identisch mit der vorhergehenden. Das Blatt ist verkehrt eirund, und in den Blattstiel verschmälert, dabei sehr dick und lederartig, 16 Zoll lang und 6—7 Zoll breit.

London, 10. Sept. 1862.

Berthold Seemann.

Plantae Vitienses.

Hr. Jacob Storck, der mir bei meinen Forschungen auf den Viti-Inseln als Assistent treulich zur Seite stand und dort als Baumwollenpflanzer zurückgeblieben, hat in seinen Mussestunden fortgefahren Pflanzen zu sammeln, von denen eine Sendung eingetroffen ist, von Hrn. Capitain Sustenance aus Sydney übermittelt. Die Pflanzen sind kurz nach meiner Abreise auf Wakaya, Ovalau, Moturiki und Yanuca gesammelt, und es sind darunter mehrere ganz neue Sachen. Die prächtigste Pflanze ist unstreitig der Elaeocarpus Storckii, den ich zu Ehren des Entdeckers getauft habe, und der freilich dem Elaeocarpus speciosus Brogn. et Gris aus Neu-Caledonien nahe steht, wie ich aus der Abbildung von E. Storckii vermuthete, aber dennoch eine durchaus verschiedene Art ist. Anstatt kleine weisse Blumen zu tragen, haben E. speciosus und E. Storckii grosse Blüthen vom prächtigsten Roth. Ferner ist eine kletternde Apocynea (Rejoua scandens) mitgekommen, von der ebenfalls eine colorirte Abbildung übersendet ward, und die sich wohl als Zierpflanze einbürgern dürfte. Hr. Storck hatte, seinem letzten Briefe nach, die Absicht, einen Ausflug in das Innere Viti Levus zu machen und hat versprochen, die etwaige Ausbeute zu übersenden.

Ich gebe hier eine vorläufige Aufzählung der übersendeten Pflanzen, und beginne, um Verwechselungen mit den Nummern meiner Sammlungen vorzubeugen, mit Nr. 866, zugleich als Fortsetzung des in Bonpl. IX, p. 253 mitgetheilten Verzeichnisses derselben. Alle Bestimmungen sind von mir, die zwischen Anführungszeichen („—") stehenden Bemerkungen sind jedoch die des Sammlers. Berthold Seemann.

Myristiceae.

866. Myristica sp., „vulgo „Male"; ein grosser Baum, Blüthen trüb-gelb. Moturiki, Dec. 1860."

Violaceae.

867. Alsodeia sp., „vulgo „Serirakavono"; Früchte gelb, Blumen grünlich. Port Kinnaird. Dec. 1860."

Portulaceae.

868. Portulaca quadrifida Linn.

Malvaceae.

869. Abelmoschus moschatus Moench., „vulgo „Wakewake". Port Kinnaird, Jan. 1861."

Tiliaceae.

870. Trichospermum Richii Seem., „vulgo „Maku". Niedriger Baum. Buratu, Dec. 1860."

871. Elaeocarpus Storckii Seem. sp. nov.; arborea; foliis longe petiolatis obovato-oblongis integerrimis, nervis rigidis apice furcatis, utrinque glabris, racemis numerosis patentibus foliis brevioribus; floribus magnis speciosis, coloratis, sepalis lineari-oblongis, petalis subaequalibus cuneatis apice 3—5 lobis, lobis fimbriatis; staminibus circiter 100, filamentis longe pilosis, valvula exteriore antherarum longe subulata; toro 5-lobo, lobis 2fidis, ovario 2-locularis, 2-ovulatis; fructu ovato-acuminato acuto ($1^1/_2$—2 poll. long.), nucleo magno lignoso, 1-spermo. Conf. X, p. 153, ubi descript. fruct. „vulgo „Gaigai". Ein hoher starker Forstbaum. Aus der Rinde fliesst ein gelbliches Harz. Ich habe den Baum bis jetzt nur in Port Kinnaird gesehen. Die Blüthen gleichen einer Magnolia, sind inwendig kupferroth, auswendig kupferviolet, nach dem Stiele zu dunkler."

3) M. latifolia Seem. mss. — Botryodendrum latifolium Endl. Fl. Norf. p. 62. — Aralia macrophylla Cunn. ex Lond. Hort. Brit. Suppl. I, p. 581. — Ferd Bauer Illustr. Pl. Norf. t. 183, 185, 209, 211. — Habitat in ins. Norfolk.

4) M. angustifolia Seem. mss. — Botryodendrum angustifolium Endl. Flor. Norf. p. 64. — Ferd. Bauer Illustr. Pl. Norf. t. 184, 208, 210. — Habitat in insul. Norfolk.

5) M. Sinclairii Seem. mss. — Botryodendrum Sinclairii, Hook. fil. Flor. New. Zealand. I, p. 95. — Habitat in Nov. Zelandia.

6) M. Denhamii Seem. mss. (sp. nov.) foliis obovato-ellipticis utrinque attenuatis v. elongato-lineari-lanceolatis; calyce 5—9-partito, laciniis ovatis acuminatis vel acutis, recurvis, aestivatione valvatis; stigmatibus 5—9; ovario 5—9-loculare, loculis 1-ovulatis, ovulis pendulis — In insul. pinorum (Isle of Pines), prope N. Caledon.

Wird in Kew cultivirt, wo sie im April 1860 zur Blüthe gelangte. Sie ward von Capitain Denham's Expedition nach der Südsee auf der Fichten-Insel, bei Neu-Caledonien, aufgefunden, und ist wie M. macrophylla, die ebenfalls in Kew cultivirt wird, eine prächtige „Blattpflanze".

In Sir W. J. Hooker's Herbar befindet sich ausserdem noch ein einzelnes Blatt einer Meryta, gleichfalls von der Fichteninsel stammend und von Hrn. Milne, dem Sammler von Capt. Denham's Expedition, eingeschickt. Sollte die Species, zu der es gehört, neu sein, so möchte ich ihr den Namen des Hrn. Milne beigelegt wissen. Vielleicht ist sie aber identisch mit der vorhergehenden. Das Blatt ist verkehrt eirund, und in den Blattstiel verschmälert, dabei sehr dick und lederartig, 16 Zoll lang und 6—7 Zoll breit.

London, 10. Sept. 1862.

Berthold Seemann.

Plantae Vitienses.

Hr. Jacob Storck, der mir bei meinen Forschungen auf den Viti-Inseln als Assistent treulich zur Seite stand und dort als Baumwollenpflanzer zurückgeblieben, hat in seinen Mussestunden fortgefahren Pflanzen zu sammeln, von denen eine Sendung eingetroffen ist, von Hrn. Capitain Sustenance aus Sydney übermittelt. Die Pflanzen sind kurz nach meiner Abreise auf Wakaya, Ovalau, Moturiki und Yanuca gesammelt, und es sind darunter mehrere ganz neue Sachen. Die prächtigste Pflanze ist unstreitig der Elaeocarpus Storckii, den ich zu Ehren des Entdeckers getauft habe, und der freilich dem Elaeocarpus speciosus Brogn. et Gris aus Neu-Caledonien nahe steht, wie ich aus der Abbildung von E. Storckii vermuthete, aber dennoch eine durchaus verschiedene Art ist. Anstatt kleine weisse Blumen zu tragen, haben E. speciosus und E. Storckii grosse Blüthen vom prächtigsten Roth. Ferner ist eine kletternde Apocynea (Rejoua scandens) mitgekommen, von der ebenfalls eine colorirte Abbildung übersendet ward, und die sich wohl als Zierpflanze einbürgern dürfte. Hr. Storck hatte, seinem letzten Briefe nach, die Absicht, einen Ausflug in das Innere Viti Levus zu machen und hat versprochen, die etwaige Ausbeute zu übersenden.

Ich gebe hier eine vorläufige Aufzählung der übersendeten Pflanzen, und beginne, um Verwechselungen mit den Nummern meiner Sammlungen vorzubeugen, mit Nr. 866, zugleich als Fortsetzung des in Bonpl. IX, p. 253 mitgetheilten Verzeichnisses derselben. Alle Bestimmungen sind von mir, die zwischen Anführungszeichen („—") stehenden Bemerkungen sind jedoch die des Sammlers. Berthold Seemann.

Myristiceae.

866. Myristica sp., „vulgo „Male"; ein grosser Baum, Blüthen trüb-gelb. Moturiki, Dec. 1860."

Violaceae.

867. Alsodeia sp., „vulgo „Serirakavono"; Früchte gelb, Blumen grünlich. Port Kinnaird. Dec. 1860."

Portulaceae.

868. Portulaca quadrifida Linn.

Malvaceae.

869. Abelmoschus moschatus Moench., „vulgo „Wakewake". Port Kinnaird, Jan. 1861."

Tiliaceae.

870. Trichospermum Richii Seem., „vulgo „Maku". Niedriger Baum. Buratu, Dec. 1860."

871. Elaeocarpus Storckii Seem. sp. nov.; arborea; foliis longe petiolatis obovato-oblongis integerrimis, nervis rigidis apice furcatis, utrinque glabris, racemis numerosis patentibus foliis brevioribus; floribus magnis speciosis, coloratis, sepalis lineari-oblongis, petalis subaequalibus cuneatis apice 3—5 lobis, lobis fimbriatis; staminibus circiter 100, filamentis longe pilosis, valvula exteriore antherarum longe subulata; toro 5-lobo, lobis 2fidis, ovario 2-locularis, 2-ovulatis; fructu ovato-acuminato acuto ($1^1/_2$—2 poll. long.), nucleo magno lignoso, 1-spermo. Conf. X, p. 153, ubi descript. fruct. „vulgo „Gaigai". Ein hoher starker Forstbaum. Aus der Rinde fliesst ein gelbliches Harz. Ich habe den Baum bis jetzt nur in Port Kinnaird gesehen. Die Blüthen gleichen einer Magnolia, sind inwendig kupferroth, auswendig kupferviolet, nach dem Stiele zu dunkler."

Ternstroemiaceae.

872. Saurauja rubicunda Seem. (Draytonia A. Gray), „vulgo „Kau alewa“. Dec. 1860.“

Guttiferae.

873. Calophyllum Inophyllum Linn., „vulgo „Dilo“; die Eingebornen reissen die Blätter in kleine Stücke und weichen sie eine Nacht in Wasser ein, um entzündete Augen damit zu heilen.“

Meliaceae.

874. Milnea edulis? Roxb., „vulgo „Danidani loa“. Wakaya, Nov. 1860.“

Sapindaceae.

875. Nephelium pinnatum Chamb., „vulgo „Dawa“, gutes Bauholz.“

Chailletiaceae.

876. Chailletia Vitiensis Seem. sp. nov.

Olacineae.

877. Stemonurus ? sp., „vulgo „Duvu“; ein niedriger Baum, mit hängenden Zweigen; Blumen weiss. Burata, Dec. 1860.“

878. Olacinea? „vulgo „Matadra“ (? B. S.); starker Strauch, Blümchen dunkel-purpurroth. Port Kinnaird, Dec. 1860.“

Zanthoxyleae.

879. Zanthoxylum Roxburghianum, Cham. et Schlecht.? „Ein niedriger Baum, Blumen weisslich. Yanuca, Jan. 1861.“

Simarubeae.

880. Amaroria soulameoides A. Gray.

Anacardiaceae.

881. Oncocarpus Vitiensis A. Gray (Rhus atra Forst.), „vulgo „Kau karo“; ein Baum von 20 Fuss Höhe. Kein Eingeborner wollte hinaufsteigen oder ihn umhauen, worauf ich es selbst that, und mir der Saft die Beinkleider schwarz färbte. Port Kinnaird.“ — (Einer der gefährlichsten Giftbäume der Inseln, über den ich ausführlich berichtet habe. Hr. Storck war krank, als ich den Baum zuerst sah und von seinen giftigen Eigenschaften durch einen Europäer hörte, der über zwei Monate von einer Berührung mit denselben gelitten hatte. B. S.)

882. Buchanania florida Schauer. „Gutes Bauholz, aus dem die Eingebornen in Ovalau sich Ruder für ihre Canoes machen. Wakaya, November 1860.“

Leguminosae.

883. Derris uliginosa Bth., „vulgo „Duva gaga“. Wächst auf salzigem Boden, zwischen Rhizophoren; Blumen rosenroth, und oft aus der Wurzel kommend. Yanuca, Dec. 1860.“

884. Pongamia glabra Vent., „vulgo „Vesivesi.“ Yanuca, Dec. 1860.“

885. Canavallia.

886. Sophora tomentosa Linn.

887. Serianthes Vitiensis A. Gray.

Myrtaceae.

888. Nelitris Vitiensis A. Gray, vulgo „Nuqanuqa“.

889. Metrosideros collina A. Gray.

Melastomaceae.

890. Astronia Storckii Seem. sp. nov., „vulgo „Cavacava“; ein niedriger umher hängender Baum; Port Kinnaird, Jan. 1861.“

891. Medinilla rodochlaena A. Gray, „vulgo „Caracara i resiga“; Port Kinnaird, Jan. 1861.“

Rubiaceae.

892. Calycosia Milnei A. Gray, „vulgo „Kau wai“. Port Kinnaird, Dec. 1860.“

893. Coffeacea, fruct. 4-locul., „vulgo „Kau lobo“. Ein Strauch, röthlich violette Blumen. Port Kinnaird, Dec. 1860.“

894. Ixora sp. „vulgo „Kau sulu“. Beeren carminroth; Port Kinnaird, Dec. 1860.“

895. Psychotria sp., „vulgo „Wa kau“; ein umherliegender Strauch, Blumen bläulich weiss, Beeren schwefelgelb. Port Kinnaird, Dec. 1860.“

Goodeniaceae.

896. Scaevola floribunda A. Gray, „vulgo „Toto-irebibi.“ Port Kinnaird, Dec. 1860.“

Myrsineae.

897. Ardisia sp. = Seem. n. 292.

Ebenaceae.

898. Maba elliptica Linn. fil., „vulgo „Kauloa“. Starker Strauch, Blumen gelblich-weiss, reife Beeren dunkelroth, von der Grösse einer kleinen Haselnuss. Moturiki, Dec. 1860.“

Loganiaceae.

899. Couthovia Seemanni A. Gray. „Blüthen wachsweiss; Port Kinnaird, Jan. 1861.“

Apocyneae.

900. Alyxia bracteolosa A. Rich. var. angustifolia A. Gray, vulgo „Vono“.

901. Rejoua scandens Seem. sp. nov. scandens, glabra; foliis oppositis ovato-oblongis acuminatis, coriaceis, cymis trichotoris, axillaribus et terminalibus, corolla extus glabra intus pilosa lobis obliqua obovatis, antheris lanceolatis, longe subulatis, bacca globosa, pulposa, 2-loculare. — Ich halte Rejoua als eine schon durch die Form der Früchte und durch deren Nicht-Aufspringen gänzlich von Tabernaemontana geschiedene Gattung; „vulgo „Wa rerega“. Eine wunderschöne Kletterpflanze, Röhren blass und Schlund

tief carminroth, Schlund behaart, Corollenzipfel gewunden; Port Kinnaird, Dec. 1860."

Convolvulaceae.

902. Batatas paniculata Chois., „vulgo „Dabici". Schlund der Blumen violet-purpur, Saum sehr blass-lila; im Ganzen sieht die Blume aus wie die von Tecoma jasminoides. Moturiki, December 1860."

Laurineae.

903. Laurinea „vulgo „Lidi". Blumen grünlich-gelb. Port Kinnaird, Dec. 1860."

Euphorbiaceae.

904. Euphorbia Atoto Forst. (vulgo „Totolu" v. „Toto y ava"? B. S.)

905. Croton Storckii Seem. sp. nov. aff. Crot. Hillii F. Muell., „vulgo „Danidani" (? B. S.). Strauch, Blümchen gelb. Port Kinnaird, December 1860."

Coniferae.

906. Dacrydium elatum Wall. „Wenn die Pflanzen jung sind, werden sie „Levaninini", wenn alt „Dakua salusalu" genannt; Baum selten höher als 40 Fuss, Nadeln bläulich. Burata."

Orchideae.

907. Taeniophyllum Fasciola Seem., vulgo „Denicaucau".

Taccaceae.

908. Tacca pinnatifida Forst.

909. T. sativa Rumph.

Commelyneae.

910. Flagellaria Indica Linn., „vulgo „Sili"; Blümchen wachsweiss. Port Kinnaird, Dec. 1860."

Aroideae.

911. Aroidea.

Cyperaceae.

912. Cyperus sp., „vulgo „Davaira duna". Lado, Dec. 1860."

Filices.

913. Pteris tripartita Sw. „Erdfarn. Yanuca, Jan. 1861."

914. Diclidopteris angustissima Brak., „vulgo „Mokomoko ni ivi" (d. i. der Momomoko des Inocarpus edulis, worauf die Pflanze wächst.) Dec. 1860."

915. Adiantum lunulatum Sw., „vulgo „Kau ni vi vatu"; die Wedel haben Ausläufer. Moturiki, Dec. 1860."

916. Vittaria sp.

Neue Bücher.

Genera Plantarum ad exemplaria imprimis in Herbariis Kewensibus servata definita; auctoribus G. Bentham et J. D. Hooker. Voluminis I Pars I, sistens Dicotyledonum polypetatorum Ordines LVI (Ranunculaceae — Connaraceae). Londini: Venit apud A. Black, Hookerian Herbarium, Kew; W. Pamplin, L. Reeve et Co., Williams et Norgate, 1862.

Sechsundzwanzig Jahre sind verflossen, seit das erste Heft von Endlicher's Genera Plantarum erschien, und 20, seit das Hauptwerk mit dem ersten Nachtrage abgeschlossen wurde. Seit jener Zeit hat die systematische Botanik grosse Fortschritte gemacht, und wir müssen den beiden gelehrten Verfassern dankbar sein, dass sie sich der unendlichen Mühe unterzogen haben, die vielen von allen Seiten gelieferten Bausteine zu einem, wenn auch nur temporären Bau zu vereinigen.

Die grösste Mehrzahl der Systematiker ist entschieden conservativ, und hat gegen Alle grosse Abneigung, welche glauben, sie können mit einem ganz neuen System fix und fertig ans Tageslicht treten. Wir kennen keinen einzigen neueren dahin einschlagenden Versuch, der geglückt wäre. Selbst Lindley, dessen „Vegetable Kingdom" ein so reicher Schatz von Beobachtungen und gesunden Speculationen ist, war nicht im Stande, mit seinem Systeme durchzudringen, selbst nicht einmal in England, wo man Nationalvorurtheile gern in die Wissenschaft schleppt. Von allen neueren Systemen haben wohl das Bartling-Endlicher'sche und das De Candolle'sche die meiste Anerkennung gefunden, vielleicht grösstentheils mit dadurch, dass die Genera Plantarum und der Prodromus auf sie gegründet sind. In England hat man bis jetzt mit grosser Zähheit an De Candolle festgehalten und die grösseren Herbarien sind nach demselben geordnet. Auch die geehrten Verfasser halten daran fest, und beginnen ihre Riesenarbeit mit den Ranunculaceen. Natürlich sprechen wir nur von den grossen Zügen. Im Einzelnen sind manche Umänderungen nöthig geworden, ja manche überraschende Combinationen herausgekehrt. Die Thalamifloren werden in verschiedene Cohorten eingetheilt: In Ranales, Parietales, Polygalinae, Caryo-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Seemann Berthold

Artikel/Article: Botryodendrum Endl. = Meryta Forst. 294-297